

## Indiana Tribune.

Erste Seite Täglich und Sonntags.

Die Indiana Tribune ist durch den Drucker  
25 Cent für den Drucker, die Sonntags-Tribune 25  
Cent für den Drucker. Beide zusammen 50 Cent über  
25 Cent für den Drucker. Der Drucker angeschafft der  
Gesellschaft in Vorauflagezahlung 25 ver-  
braucht.

Offices: 18 Süd Alabama Straße.

Indianapolis, Ind., 20. Juli 1895.

(Original-Correspondenz.)

Streitkiste von der Gartenstadt.

Chicago, Mitte Juli. Kaum war  
der "Glorreiche Werte" überstanden,  
welchen die Gartensiedlung mit 6 Dörfern  
umfasst, 47 Verwundeten und 118 Feu-  
erzähler feierten, so kriegerisch die Chi-  
cagoer das Millionenfeuer. Ich meine  
damit nicht etwa die übergeschmack-  
liche Selbstsicherheit von Millionen- und Sol-  
chen, die es werden wollen — obwohl  
es auch daran nicht fehlt — sondern  
die viel weiter verbreitete patriotische  
Einbildung, daß die Stadt schon zwei  
Millionen Einwohner habe.

Das schon erwähnte neue Werkbuch  
in Verbindung mit der Hundstage  
hat dieses sehr lebhaftes Feuer erzeugt.  
Diejenigen, welche es in leichtem  
Grade haben, beschreien sich vorläufig  
mit 1.700.000 und schließen damit  
wohl nicht allzuviel über das Centrum  
hinaus. Die Anderen aber führen es  
durchaus nicht unter zwei Millionen  
oder gar darüber. Ja, von Wettbewer-  
erb mit New York braucht jetzt gar  
keine Rede mehr zu sein; denn dieses  
wäre ja somit schon mit mindestens  
einem Hunderttausend-Längen "gebo-  
ten". Das nächste muß vielmehr ein  
Wettbewerb mit der stolzen Hauptstadt  
Albion sein. Nun wird dies noch  
einige große Sprünge erfordern; aber  
bei Gott und den Chicagoern ist ja  
ein "Ding unmöglich". Ach, wann  
wird die goldene — oder mettelsalben  
auch silberne — Zeit kommen, in der  
jede Stadt ihre Hauptstadt darin  
sucht, wie Glücksfälle sie bringt?

Doch nicht bloss auf das ausschwe-  
fende Phantasten und Reichen be-  
schränkt sich der Ehrgeiz der Neu-Pa-  
risier, sondern er schreitet auch zu wirt-  
lichen Thaten — oder wenigstens zu den  
Vorbereitungen solcher auf dem Papier.  
Und heißt? Sind es schon in leichtem  
Grade, haben, beschreien sich vorläufig  
mit 200 Meilen, und das Ende ist  
noch lange nicht abzusehen! Ehe der  
Sommer vergangen ist, dürften min-  
destens noch 100 Meilen dazukommen.  
Sie auch schon davon gesehen,  
daß man am Seine-Strand für die am  
Ende dieses Jahrhunderts staubende  
Weltausstellung ein "Telecop" —  
plant, was das Pariser Kniechen-  
Telecop von Chicago (industriepalati-  
schen Anwendungen) weit in den Schal-  
len stellen soll, besonders da es nicht  
bloss die Weltkörper in nebelblauer  
Ferne zeigen, sondern zum Theil sogar  
zu ihnen hinführen soll, wenn auch nur  
zu ihren Nachbildungen. Mittlerweile  
geräth aber der Pariser Eiffelturm in  
die dringendste Gefahr durch die  
Chicagoer Konkurrenz.

"Ein altes Liedchen, eine schon lange  
verpuffte Schießsalve," werden Sie  
vielleicht achtzehn sagen, in Erinnerung  
an die Ereignisse unmittelbar vor der Columbianischen Weltausstellung.  
Chicago und ihre Gefolgschaften ver-  
glichen damit ab, den Eiffelturm ein  
Paradies zu bauen. Denn das Herrs-  
König, so großartig es auch in seiner  
Krone war, konnte doch nicht als direkter  
Gegentyp gelten. Zeit indeß soll  
es wirklich damit "blutig" erneut  
werden.

Praktisch geschäftsmäßige Schritte  
finden endlich geplant worden — wie  
sich eines der leitenden täglichen Or-  
gane der Chicagoer Selbstverwaltung  
so überaus diplomatisch aus-  
drückt — "die Schöpfung Eiffels noch  
um etwa 200 Fuß zu übertragen und  
an Schönheit mindestens zu erreichen."  
Das Modell, aus dem Hinten eines ehe-  
mals Chicagoer Kindes Namens Proctor  
gewappnet herabgesprungen, steht füg  
und fertig da, — daß Anderer nur sich  
finden; haben sich doch sonst Dutzende  
von Fachmännern ganz entzückt über  
das Modell ausgeprochen.

Wer etwa in Seelenwanderung  
glaubt, könnte sich füg zu der Annahme  
versucht fühlen, daß in einigen hundert  
Chicagoer Architekten und Ge-  
eigneten Heute heutige die Se-  
len der Hauptmacher des babylonischen  
Thurmbaus hausen. Die Hauptläne,  
welche jeden Frühling und Sommer in  
Chicago aufsteigen, könnten beinahe  
hinterziehen, die ganze Kulturwelt damit  
zu versorgen, und wenn vielleicht wie-  
der einmal eine Sündhaft die südländige  
Welt heimsuchen sollte, so würde die  
König-Arche ganz gewiß nirgends an-  
ders gebaut werden, als in Chicago,  
und was für eine!

Natürlich ist dieser neu-babylonische  
Stadtthurm keine Unmöglichkeit, sofern  
nur die Überzeugung, daß er sich ren-  
tieren würde, verbreitet genug ist. An-  
meisten freut es mich, daß dieser Über-  
einfachungs-Wolkenkrüper auf die Welt-  
seite kommen soll, welche bisher stets  
so stimmungsvoll in solchen Dingen be-  
handelt worden ist. Vielleicht wird  
dann auch der Stadtpatroliasmus der  
schmollenden Weststädter wieder etwas  
früher.

Da ich doch gerade von baulichen  
Erfahrungen spreche, möchte ich Sie  
auf ein altheraus beworbenes  
"Mubo" - Unternehmen aufmerksam  
machen, das wirklich in diesem Ma-  
ße wohl noch nirgends kon-  
trolliert worden ist, welche bisher stets  
so stimmungsvoll in solchen Dingen be-  
handelt worden ist. Vielleicht wird  
dann auch der Stadtpatroliasmus der  
schmollenden Weststädter wieder etwas  
früher.

Die Gläubiger der Immanuel-Kap-  
pellen-Kirche in der Michigan Avenue,  
eines der größten Steingebäude der  
Stadt mit einem Spitzturm von 150  
Fuß, gerieten erst in gewaltige Ent-  
s

stzung darüber, das unmittelbar  
ben dem fassionablen Gartensiedlung ein  
gewölktes Hotel sich unverhüllt  
zum Himmel zu erheben begann. Schon  
wollten die beiden Parteien in Gericht  
ihren Kampf ausfechten, auf dessen  
Ausgang man sehr gespannt sein  
durfte, — so gewannen die Friedens-  
freunde glücklich die Oberhand, und es  
kam ein interessantes Abkommen zu  
Stand, wonach jetzt die ganze große  
Kirche auf Walfisch gesetzt, 50 Fuß  
weiter südlich und etwa 8 Fuß weiter  
höchst gelassen werden soll.

Eine Commission von Sachverständigen,  
welcher dieser Plan unterbreitet  
wurde, hat bereits das Gutachten ab-  
gegeben, daß deshalb sehr praktisch  
ist, und beide Parteien dabei nur pro-  
fitieren könnten, und daher steht jetzt  
die Ausführung nur eine Frage der  
nächsten paar Wochen zu sein. Daran  
sind viele andere Streitfälle au-  
ßerhalb und innerhalb Chicagos ein  
leuchtendes Beispiel nehmbar. Siehe  
wie feln und fleißig ist." u. s. w.

Weniger gemüthlich will sich ein an-  
erer Chicagoer Kniechen-Wettbewerb ge-  
stalten, der auch eine ziemlich neue  
Richtung bietet. Der Pastor einer  
Kirche der Weltelte hat darüber den  
Muth gehabt, gegen die Hochbahn-Ge-  
sellschaft den gerüchtlichen Kriegsfab-  
rik zu beschreien, weil das Gesetz der  
Zügel seine Stimme beim Predigen zu  
stiften drohte, aufgrund der Wirkung  
des Gesetzes und des Orgelspiels ganz  
und gar verderbt und eine demokrat-  
ische Ruhelösung für die ganze Ge-  
meinde fordert. Dafür fordert er 250,  
000 Schadensersatz, und es wird ange-  
kündigt, daß der Prozeß sehr energisch  
betrieben werden soll. Es bleibt nun  
abzuwarten, ob eine Kirche mit einem  
solchen Gegner einen Erfolg haben wird,  
wie erwartet.

Dieser Prozeß wird bis zu 100 Fuß  
hoch und hat einen sehr schlanken  
Stamm, welcher unten mehr als einen  
Fuß im Durchmesser hat. Sein  
Holz ist von erstaunlicher Härte und  
stark feuerfest. Besonders gilt  
Zukunft aber von der Rinde, welche  
deshalb zur Herstellung von Döpfen  
auch Alter ist sehr geeignet ist. Sie schneidet  
sich in frischem Zustand etwa wie weich-  
er Sandstein. Die Töpfer brennen  
sie, polieren sie, was übrig bleibt, und  
mengen dieses mit Ton. Behälter  
dieser Art sind äußerst dauerhaft und  
widersetzen jedem Härte.

Der Töpfer ihr Material aus  
Bäumen können können, das kommt  
nur in einem Theil Chicagos vor, wo  
der Töpferbaum, mit dem ge-  
lehrten Namen "Monileum utilis",  
wächst, eines der merkwürdigsten Ge-  
wächse seiner Art.

Dieser Baum wird bis zu 100 Fuß

hoch und hat einen sehr schlanken

Stamm, welcher unten mehr als einen

Fuß im Durchmesser hat. Sein

Holz ist von erstaunlicher Härte und

stark feuerfest. Besonders gilt

Zukunft aber von der Rinde, welche

deshalb zur Herstellung von Döpfen

alter Alter ist sehr geeignet ist. Sie schneidet

sich in frischem Zustand etwa wie weich-

er Sandstein. Die Töpfer brennen

sie, polieren sie, was übrig bleibt, und

mengen dieses mit Ton. Behälter

dieser Art sind äußerst dauerhaft und

widerersetzen jedem Härte.

Die Töpfer sind sehr aufmerksam

und haben eine ziemlich neue

Richtung.

Die Töpfer sind sehr aufmerksam

und haben eine ziemlich neue

Richtung.

Die Töpfer sind sehr aufmerksam

und haben eine ziemlich neue

Richtung.

Die Töpfer sind sehr aufmerksam

und haben eine ziemlich neue

Richtung.

Die Töpfer sind sehr aufmerksam

und haben eine ziemlich neue

Richtung.

Die Töpfer sind sehr aufmerksam

und haben eine ziemlich neue

Richtung.

Die Töpfer sind sehr aufmerksam

und haben eine ziemlich neue

Richtung.

Die Töpfer sind sehr aufmerksam

und haben eine ziemlich neue

Richtung.

Die Töpfer sind sehr aufmerksam

und haben eine ziemlich neue

Richtung.

Die Töpfer sind sehr aufmerksam

und haben eine ziemlich neue

Richtung.

Die Töpfer sind sehr aufmerksam

und haben eine ziemlich neue

Richtung.

Die Töpfer sind sehr aufmerksam

und haben eine ziemlich neue

Richtung.

Die Töpfer sind sehr aufmerksam

und haben eine ziemlich neue

Richtung.

Die Töpfer sind sehr aufmerksam

und haben eine ziemlich neue

Richtung.

Die Töpfer sind sehr aufmerksam

und haben eine ziemlich neue

Richtung.

Die Töpfer sind sehr aufmerksam

und haben eine ziemlich neue

Richtung.

Die Töpfer sind sehr aufmerksam

und haben eine ziemlich neue

Richtung.

Die Töpfer sind sehr aufmerksam

und haben eine ziemlich neue

Richtung.

Die Töpfer sind sehr aufmerksam

und haben eine ziemlich neue

Richtung.

Die Töpfer sind sehr aufmerksam

und haben eine ziemlich neue

Richtung.

Die Töpfer sind sehr aufmerksam

und haben eine ziemlich neue

Richtung.

Die Töpfer sind sehr aufmerksam

und haben eine ziemlich neue

Richtung.

Die Töpfer sind sehr aufmerksam

und haben eine ziemlich neue

Richtung.

Die Töpfer sind sehr aufmerksam

und haben eine ziemlich neue

Richtung.

Die Töpfer sind sehr aufmerksam

und haben eine ziemlich neue

Richtung.

Die Töpfer sind sehr aufmerksam

und haben eine ziemlich neue

Richtung.

Die Töpfer sind sehr aufmerksam

und haben eine ziemlich neue

Richtung.

Die Töpfer sind sehr aufmerksam

und haben eine ziemlich neue

Richtung.

Die Töpfer sind sehr aufmerksam

und haben eine ziemlich neue

Richtung.

Die Töpfer sind sehr aufmerksam

und haben eine ziemlich neue

Richtung.

Die Töpfer sind sehr aufmerksam

&lt;p